

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tino Schopf (SPD)**

vom 11. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. März 2020)

zum Thema:

Rückfragen zur Schriftlichen Anfrage Drucksache 18/21385 „Sanierung der Grünanlage Volkspark Prenzlauer Berg“

und **Antwort** vom 26. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mrz. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23008
vom 11. März 2020
über Rückfragen zur Schriftlichen Anfrage Drucksache 18/21385 „Sanierung der
Grünanlage Volkspark Prenzlauer Berg“

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt (BA) Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In Antwort 4 wird auf den schlechten Zustand der Grünanlage Volkspark Prenzlauer Berg verwiesen. Die Verkehrssicherheit könne punktuell nicht mehr gewährleistet werden. Welche Maßnahmen ergreift der Bezirk aktuell, um den Zustand des Parkes aufzuwerten?

Antwort zu 1:

Hierzu teilt das BA Pankow mit:

„Derzeit stehen dem Bezirk keine zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen zur Aufwertung des Parks zur Verfügung.“

Frage 2:

Inwieweit wurde die Erstellung eines umfassenden Sanierungskonzeptes in Anlehnung an die Sanierung Kienberg mit der Grün Berlin GmbH aktuell noch einmal aufgegriffen bzw. weiterverfolgt? Wenn ja, wann soll das Sanierungskonzept fertiggestellt sein? Wenn nicht, warum nicht?

Antwort zu 2:

Hierzu teilt das BA Pankow mit:

„Derzeit stehen dem Bezirk auch dafür keine personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung.“

Frage 3:

Inwieweit wird die Anmeldung/Antragsstellung der Sanierung der Grünanlage im Rahmen des BENE-Programms aktuell weiter verfolgt? Wenn nicht, warum nicht? Wenn ja, zu wann kann/wird der Antrag/die Anmeldung erfolgen?

Antwort zu 3:

Hierzu teilt das BA Pankow mit:

„Das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) kann zur Umsetzung des Projekts nicht mehr in Anspruch genommen werden.“

Frage 4:

Über welches Förderprogramm könnte der Volkspark Prenzlauer Berg aktuell angemeldet werden?

Antwort zu 4:

Hierzu teilt das BA Pankow mit:

„Dazu erfolgt derzeit die Abstimmung zwischen Bezirk und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.“

Frage 5:

Wann konkret beginnt in 2020/21 die erforderliche Erhebung der Grundlagendaten erhoben bzw. werden entsprechende Gutachten erstellt? Welches sind die darauffolgenden nächsten Schritte, die vom Bezirksamt ergriffen werden?

Antwort zu 5:

Hierzu teilt das BA Pankow mit:

„Dazu erfolgt derzeit die Abstimmung zwischen dem Straßen- und Grünflächenamt und dem Umwelt- und Naturschutzamt Pankow.“

Frage 6:

Wann sollen die erforderlichen Voruntersuchungen, Planungen, Beteiligungsverfahren und die abschnittsweise Umsetzung konkret erfolgen? Wie sieht die aktuelle geplante Zeitschiene bis zur Fertigstellung der Sanierung aus?

Antwort zu 6:

Hierzu teilt das BA Pankow mit:

Dazu sind derzeit noch keine Aussagen möglich.

Frage 7:

Ist der Beantwortung von Seiten des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 7:

Nein.

Berlin, den 26.03.2020

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz